

## Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd - Auszug aus der Niederschrift

über die 31. öffentliche Sitzung am 12.02.2014  
des Gemeinderates Schopp

Für die Richtigkeit Verteiler 1) **5,4,1.2** z.w. Veranlassung  
des Auszuges:  
2) **2** zur Kenntnisnahme

Kaiserslautern, den 09.07.2015  
Verbandsgemeindeverwaltung  
Kaiserslautern-Süd  
Im Auftrag:

### **TOP: 9**

Jahresabschluss 2011

- Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2011
- Erteilung der Entlastung

### **Sachvortrag:**

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Schopp hat in seiner Sitzung am 19.12.2013 die Prüfung der Jahresrechnung 2011 vorgenommen. Beanstandungen bei der Prüfung haben sich keine ergeben. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Jahresrechnung festgestellt und empfohlen Entlastung zu erteilen. Das Ergebnis der Prüfung geht aus einer gesonderten Niederschrift hervor. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Thorsten Meyer, wird hierzu einen mündlichen Bericht geben.

Folgende Ergebnisse sind festzustellen:

1. Ergebnisrechnung	Jahresfehlbetrag i.H.v.	47.145,58 €
2. Finanzrechnung	Finanzmittelfehlbetrag i.H.v.	225.052,14 €
3. Schlussbilanz	Bilanzsumme (Aktiva u. Passiva) i.H.v.	12.920.071,82 €
	Eigenkapital i.H.v.	8.193.107,13 €

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 47.145,58 € ist gemäß § 18 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der nächsten 5 Haushaltsjahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen.

Gemäß § 114 Abs. 1 GemO ist der Jahresabschluss vom Gemeinderat festzustellen. Zugleich entscheidet er über die Entlastung des Ortsbürgermeisters und der Ortsbeigeordneten sowie im Bereich der Zuständigkeit der Verbandsgemeindeverwaltung nach § 68 GemO über die Entlastung des Bürgermeisters und der Beigeordneten der Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd.

Der Bürgermeister und die Beigeordneten, denen Entlastung erteilt werden soll, dürfen an der Beratung und Abstimmung über die Feststellung des Ergebnisses und die Entlastung nicht teilnehmen. Sind hiernach sowohl der Bürgermeister als auch alle Beigeordneten von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, so führt das älteste anwesende Ratsmitglied den Vorsitz.

Ortsbürgermeister Bernd Mayer und der Ortsbeigeordnete Willi Mohrhardt entfernen sich vom Beratungstisch und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Die Ortsbeigeordnete Marika Widmaier-Jagielski entfernt sich ebenfalls vom Beratungstisch und nimmt an der Beratung nicht teil. Den Vorsitz übernimmt das älteste Ratsmitglied Waldemar Meyer. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Thorsten Meyer, trägt dem Gemeinderat das Ergebnis der Rechnungsprüfung vom 19.12.2013 vor.

### **Beschluss:**

Nachdem die Prüfung der Jahresrechnung 2011 keinen Anlass zu Beanstandungen ergab, ergehen folgende Vorschläge:

- a) Der Jahresabschluss 2011 wird wie von der Verwaltung vorgelegt, festgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

10 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
2 Stimmenthaltungen  
2 Befangene Mitglieder

- b) Dem Ortsbürgermeister und den Ortsbeigeordneten sowie dem Bürgermeister und den Beigeordneten der Verbandsgemeinde in ihrer Zuständigkeit nach § 68 GemO wird für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

10 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
2 Stimmenthaltungen  
2 Befangene Mitglieder

Im Anschluss an die Beschlussfassung ergreift Ratsmitglied Matthias Röckel das Wort. Er teilt dem Gemeinderat mit, dass er an der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses teilgenommen habe.

Nach Durchsicht einiger Belege habe er festgestellt, dass z.B. bei einer Rechnung (Schallschutzdecke KITA), die nicht fristgerecht bezahlt wurde, der zu Unrecht einbehaltene Skontobetrag in Höhe von rd. 500,00 Euro vom Rechnungssteller eingefordert wurde. Mit diesem Betrag sei dann die Ortsgemeinde belastet worden, die für die nicht fristgerechte Zahlung jedoch nicht verantwortlich sei.

Weiter seien Anordnungen geprüft worden, wie z.B. Sachkostenabrechnungen KITA, die keinerlei Belege enthielten. Lediglich manuelle Aufstellungen von Beträgen, die nicht nachweisbar seien.

Ferner seien für Veranstaltungen, wie der regelmäßig stattfindende Seniorennachmittag, nach Meinung von Ratsmitglied Matthias Röckel übertrieben hohe Kosten entstanden. Diese trägt er dem Gemeinderat detailliert vor.